



Bistum Basel  
Diocèse de Bâle

# Weiterentwicklung in Pastoralräumen im Licht der PEP-Evaluation

Frühlingsynode 14. Juni 2023  
der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau

Damian Kaeser-Casutt, Pastoralverantwortlicher

# Ablauf

- PEP-Evaluation – Ergebnisse und Schlussfolgerungen

alle Dokumente können im Detail auf der Website des Bistums eingesehen werden:

<https://www.bistum-basel.ch/news/errichtung-von-pastoralraeumen-evaluert>

- Unterstützung durch Bistum
- Fragen?

# Vorbemerkungen

- Der PEP prägt bis heute inhaltliche und strukturelle Prozesse im Bistum (und ist aktueller als sein Ruf, z.B. bzgl. Synodalität)
- Externe Evaluation der Pastoralraum-Errichtungsprozesse durch das SPI-Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut in St. Gallen mit doppelter Perspektive: Ergebnisse und Schlussfolgerungen
- Alle Direktbefragten (pastoral und staatskirchenrechtlich) und Leitungspersonen wurden persönlich über Ergebnisse informiert
- Vorstellung & Diskussion an der DKLP, KLP's, diözesanen Räten und bei staatskirchenrechtlichen Gremien

# Ergebnisse PEP-Evaluation

24. Januar 2023

**Repräsentative  
Umfragen**

**Pastorale Mitarbeitende  
Staatskirchenrechtliche  
Gremien  
Landeskirchen**

# Auftrag und Zweck

Schlussbericht S. 8

## **Abteilung Pastoral**

- Standortbestimmung und Bilanzierung des Prozessverlaufs (strukturell und pastoral)
- Lernen von den Erfahrungen und Einschätzungen Akteur:innen in den PR
- Ergebnisse als Grundlage für die Weiterentwicklung der PR

# Methoden

Schlussbericht S. 9-10

## **Repräsentative Umfragen**

- Ebene Pastoral
- Ebene staatskirchenrechtliche Gremien PR
- Ebene Landeskirchen

## **Entwicklung Fragebögen**

- Dokumentenanalyse
- Gruppengespräche in drei PR
- Test Abteilung Pastoral

## **Struktur Fragebögen**

- A: Informationen Teilnehmende, Pastoralräume und skr. Gremien
- B: Einschätzungen Funktionalität Pastoralräume
- C: Einschätzungen Potential Pastoralräume
- D: Erfahrungen Zusammenarbeit mit Bistumsleitung, Landeskirchen

## Einladungen und Rücklauf

Schlussbericht S. 10-11

### **Pastorale Ebene:**

Einladungen: **1310**

Rücklauf : **408 = 31%**

### **Staatskirchenrechtliche Ebene PR**

Einladungen: **1179**

Rücklauf : **335 = 28%**

### **Staatskirchenrechtliche Ebene LK**

Einladungen: **58**

Rücklauf: **27 = 47%**

## Rücklauf nach Berufsgruppen

Schlussbericht S. 10,13

## Rücklauf nach Berufsgruppen

(ungefähre Angaben gemäss Berechnungen der Abteilung Pastoral)

- Pastoralraumleiter:in 78%
- Leitungsassistent:in 58%
- Pastoralraumpfarrer 55%
- Mitarbeitender Priester/ Kaplan/ Vikar 15%
- Gemeindeleiter:in/ Pfarreisselsorger:in 46%
- Leitender Priester 43%
- Katecht:in KIL/RPI 38%
- Katechet:in ForModula und weitere 18%
- Sozialarbeiter:in 31%
- Jugendarbeiter:in 19%

## Auffälligkeiten

Schlussbericht S. 11

### Rückmeldungen

- «Ich bin kein/e Seelsorger:in» (v.a. Katecheten/Katechetinnen)
- «Ich gehöre zu keinem PR»

### Hoher Anteil an «weiss-nicht»-Antworten

- wenig betroffen (Funktion, Anstellungsdauer, Existenzdauer PR)
- mangelnde Identifikation (Funktion, Beteiligungsgrad)
- Begrifflichkeiten (Informationsdefizite)

## Grenzen der Studie

Schlussbericht S. 11-12

- Keine direkten Schlussfolgerungen von einzelnen Ergebnissen auf konkrete PR, Gremien, LK
- Keine Vergleiche von Berufsgruppen über PR-Grenzen hinweg
- Momentaufnahme - Bild im Wandel

## Ergebnisse

### **Überprüft wurden Einschätzungen und Erfahrungen**

- zur aktuellen Funktionalität der PR – strukturell und pastoral
- zum Potential von PR
- zu den Prozesserfahrungen mit Bistumsleitung/Landeskirchen
- zur Rolle des Pastoralraumleitung
- zu finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen

### **Ergebnisse sind nicht immer eindeutig**

- bei vielen Fragen herrscht eine grosse Unsicherheit/Unentschiedenheit
- Resultate verändern sich mit oder ohne Einbezug der «weiss-nicht»-Antworten. Weil der Anteil der Ja-/Nein-Antworten sich damit verschiebt.

## **B6 Der Pastoralraum fördert die regionale Projektarbeit (nicht gebunden an Pfarreien) in den Bereichen...**

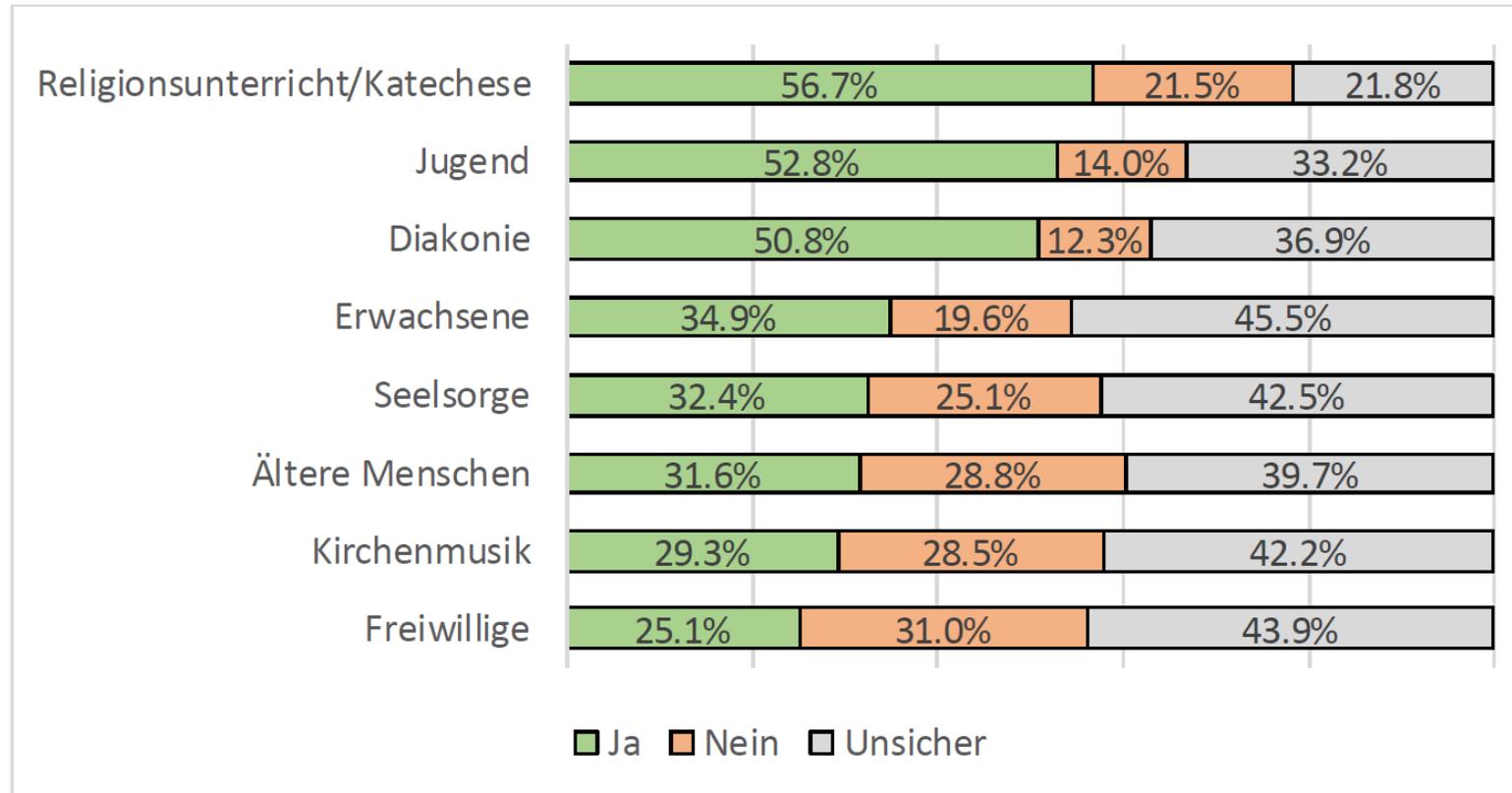


Abbildung 17: «Der Pastoralraum fördert die regionale Projektarbeit (nicht gebunden an Pfarreien) in den Bereichen...» n= 358<sup>16</sup>

## Ergebnisse

Schlussbericht S. 38

### **Generelle Tendenzen/Zusammenhänge**

- Leitungs- und Strategieverantwortung – positivere Beurteilung
- Organisationstyp B - positivere Beurteilung
- Existenzdauer PR – positivere Beurteilung

### **Unterschiede zwischen Pastoral- und Verwaltungsebenen**

- Bei gleichen Fragen sind die Einschätzungen oft ähnlich.
- Generell ist bei pastoralen Fragen die Unsicherheit bei den staatskirchenrechtlichen Instanzen hoch/höher.

## Legende

- ✓ zutreffend
- ≈ mehr oder weniger zutreffend/unentschieden
- nicht zutreffend

# Ergebnisse Funktionalität PR

## Ressourcen

Schlussbericht S. 16-20, 38

### **Ressourceneffizienz**

≈ Administration, Personal, Räumlichkeiten, Finanzen (mehr Ja als Nein, hoher Unsicherheitsfaktor)

### **Doppelspurigkeiten**

≈ Administration und Kommunikation (hoher Unsicherheitsanteil)

≈ Finanzen, Personal, Liegenschaften, Diakonie (hoher Unsicherheitsanteil)

### **Mehraufwand**

✓ für sich selber: Pastoral, Administration

✓ Kommunikation (aus Kommentaren)

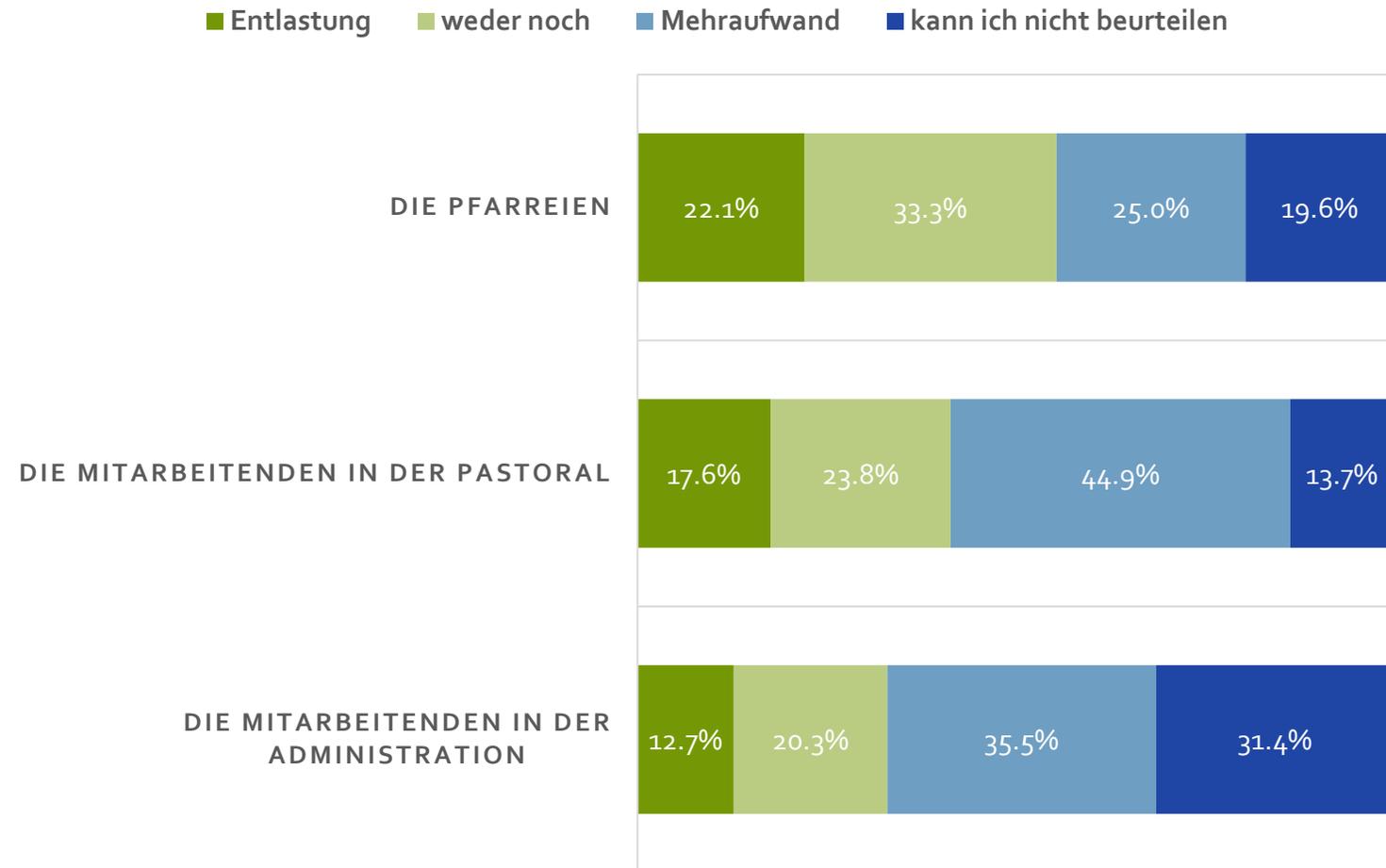
### **Entlastung**

≈ am ehesten noch die Pfarreien (schwache Zustimmung)

✓ Strategieverantwortungen entlasten Leitung

# Ergebnisse Funktionalität PR

## Mehraufwand Entlastung für...



## Ergebnisse Funktionalität PR

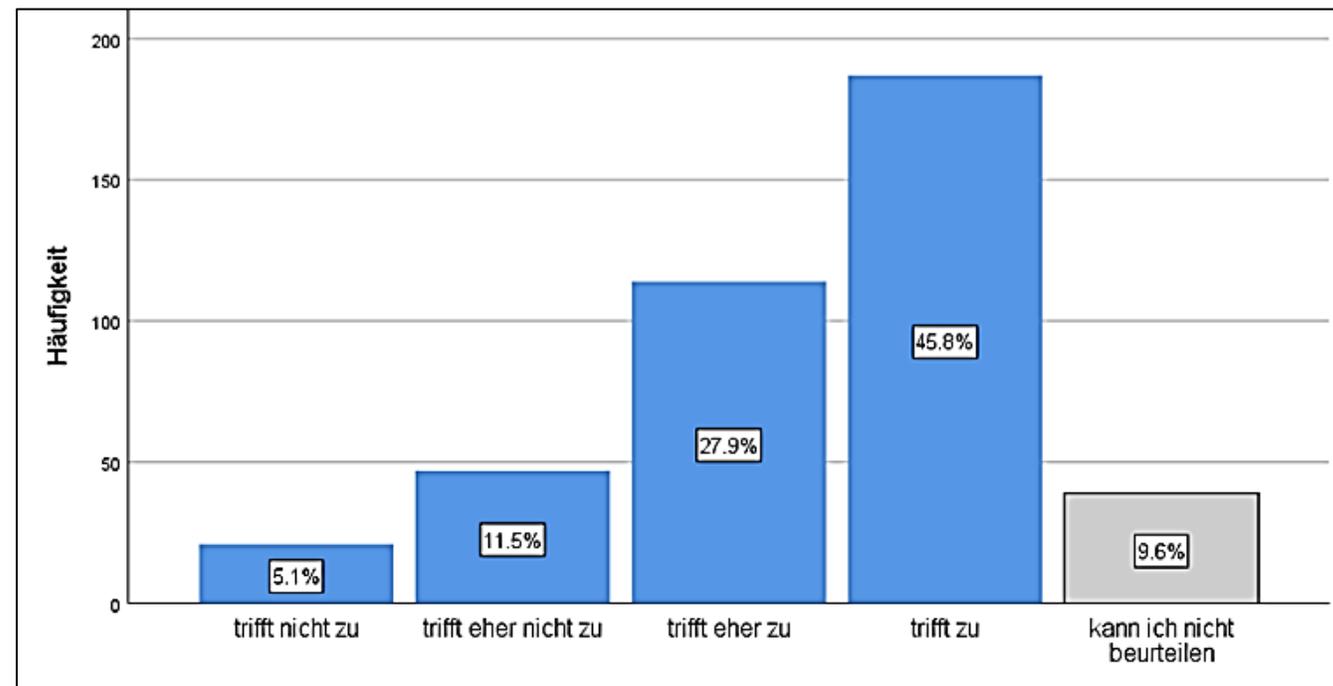
**Zusammenarbeit**  
Schlussbericht S. 17-18, 38

- ✓ unter den pastoralen Mitarbeitenden
- ✓ zwischen den staatskirchenrechtlichen Gremien
- ✓ Zwischen Pastoral und staatskirchenrechtlichen Gremien
- mit anderssprachigen Gemeinschaften

Ergebnisse  
Funktionalität  
PR

Zusammenarbeit

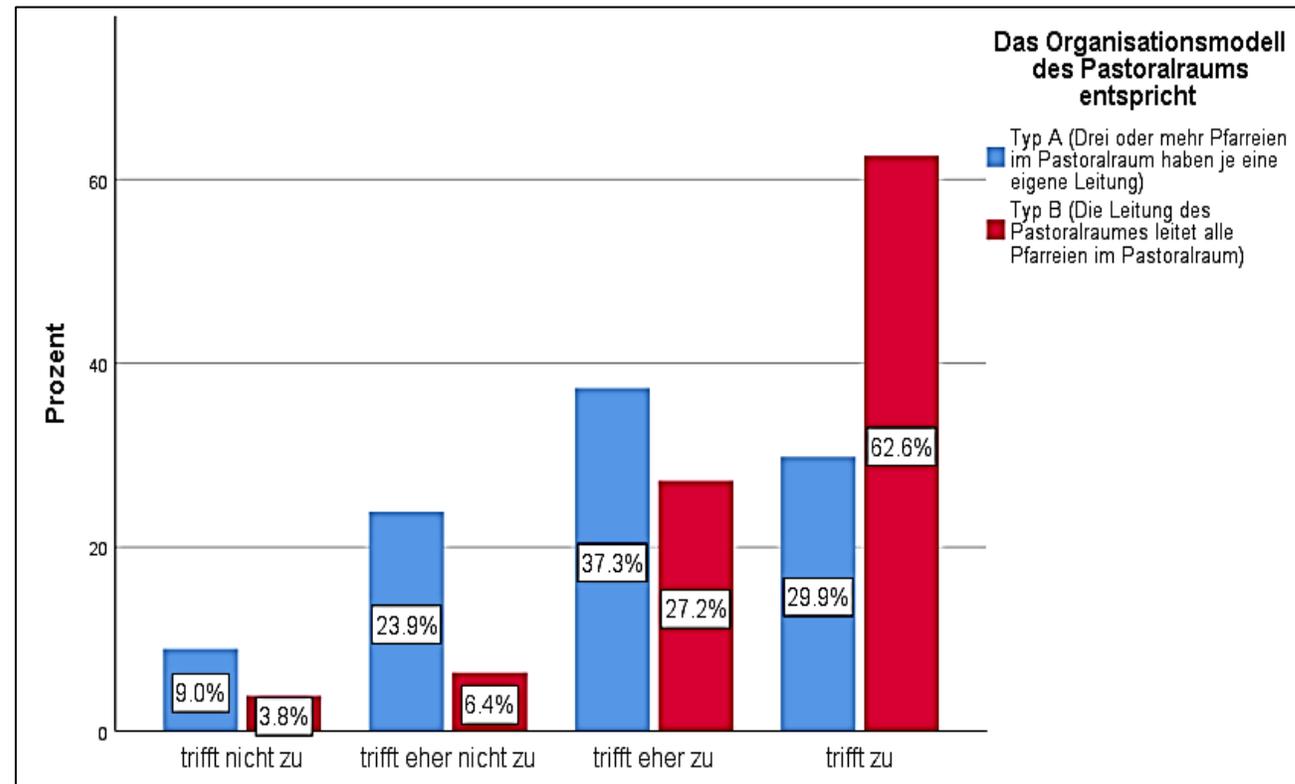
## Der Pastoralraum verstärkt die Zusammenarbeit unter den Seelsorgern/Seelsorgerinnen im Pastoralraum:



## Ergebnisse Funktionalität PR

## Zusammenarbeit

Befragte in PR des **Typs B** beurteilten die Verstärkung der Zusammenarbeit unter den Seelsorgenden mit 89.8 % (eher) zutreffend deutlich positiver, als Befragte in PR des **Typs A** mit nur 67.2 % (eher) zutreffender Beurteilung.



# Ergebnisse Funktionalität PR

**gemeinsame  
Verantwortung**  
Schlussbericht S. 20-22, 38

- ✓ pastorale Mitarbeitenden
- ✓ Mitglieder staatskirchenrechtlicher Gremien
- freiwillig Engagierte
- Gläubige

## Ergebnisse Funktionalität PR

### Grundangebote

Schlussbericht S. 22-25, 38

## Sicherung und Qualität der pastoralen Grundversorgung

- ✓ Gottesdienste
- ✓ Spendung der Sakramente
- ✓ Vorbereitungen Erstkommunion, Versöhnung, Firmung
- Begleitung von Pfarreigruppen
- Organisation von Pfarreianlässen
- Begleitung von Freiwilligen

## Sicherung von Angeboten durch Strategieverantwortungen

- ✓ in allen Bereichen: RU/Katechese, Diakonie, Jugend, Liturgie, Musik, Ältere Menschen, Erwachsene

Ergebnisse  
Funktionalität  
PR

**Angebotsvielfalt**  
**Zielgruppen-**  
**orientierung**  
**Profilierungen**

Schlussbericht S. 25-29, 39

- ✓ v.a. in den klassischen Bereichen Gottesdienst, Katechese, Jugend, Diakonie
- zielgruppenorientierte nichtparochiale Projekte
- Schwerpunktsetzungen und Profilierungen in Pfarreien

## Ergebnisse Potential PR

Schlussbericht S. 29-30, 39

- ✓ Entwicklung von Zielgruppenangeboten
- ✓ Projektarbeit
- ✓ Setzung von pastoralen Prioritäten
  - ≈ zukunftsweisende Reaktionen auf die Zeichen der Zeit
  - ≈ Freiräume zum Experimentieren
  - ≈ Vernetzungen mit anderen Kirchen und Organisationen
  
- **Nähe zu den Menschen**
- **Mehr Beteiligung von Freiwilligen**
  - ≈ Sichtbarkeit der Kirche
  - ≈ Profilierung von Pfarreien

# Ergebnisse Zusammen-arbeit Bistumsleitung

Schlussbericht S. 31-35, 39

## **Kommunikation**

- ✓ Bemühungen der Bistumsleitung
- ≈ Informationen über Prozessziele und –schritte nachvollziehbar
- ≈ offenes Ohr für Erfahrungen und Vorschläge
- Vermittlung von Kursänderungen und Entscheiden
- Transparenz

## **Beteiligung**

- top-down Steuerung
- Einbezug der Mitarbeitenden

## **Beratung**

- ✓ Unterstützungsleistungen durch externe Berater:innen

## Ergebnisse Zusammenarbeit PR-Leitung

Schlussbericht S. 35-36, 40

- ✓ Pastoralraumleitung
  - ✓ Teamarbeit
  - ✓ Ziel- und Ergebnisorientierung
  - ✓ Problemlösung
  - ✓ Kommunikation

In vielen Kommentaren wird darauf hingewiesen, dass das Leitungsverständnis kritisch zu hinterfragen sei, weil die Anforderungen und Aufgaben zeitintensiv sind und immer wieder zu Überforderungen führen.

Ergebnisse  
finanzielle  
zeitliche  
Rahmen-  
bedingungen

Schlussbericht S. 36-37, 40

Finanzen haben einen Einfluss auf die Möglichkeiten im Bereich der Projektarbeit.

Es war genügend Zeit vorhanden für Planungs- und Umsetzungsprozesse. Vielleicht hätte man sich am Anfang etwas mehr Zeit nehmen sollen, um die «Leute mitzunehmen.»

## Schluss- folgerungen

## Empfehlungen

Schlussbericht S. 41

### Diskrepanz zwischen Strukturreform und pastoralem Entwicklungsprozess

- Grossräumigkeit bleibt alternativlos
- Notlösung wegen Personalmangel
- eigentlichen Probleme werden nicht gelöst
- Skepsis und Hilfslosigkeit



Vertiefende Auseinandersetzung mit den pastoralen Zielsetzungen und ihrer Umsetzung.

Schluss-  
folgerungen

Empfehlungen  
Schlussbericht S. 41

### **Einfluss der Organisationsmodelle**

Pastoralräume des Organisationstyps B zeigen grundsätzlich positivere Einschätzungen und Erfahrungen mit den PR als Pastoralräume des Typs A.



Überprüfung der Gründe für die Unterschiede.

Überprüfung eines Wechsels zum B-Typ-Modell für alle PR.

## Schluss- folgerungen

## Empfehlungen

Schlussbericht S. 41

### Partizipation und Verantwortung

Beteiligung und Mitsprache steigern die Identifikation und das Engagement im Prozess. Darum äussern sich Personen in Verantwortungspositionen tendenziell positiver zu den PR.



Investition in die Kommunikation zwischen den hierarchischen Ebenen.

Förderung partizipativer Strukturen.

## Schluss- folgerungen

## Empfehlungen

Schlussbericht S. 42

### **Beteiligung der Gläubigen**

Die Beteiligung von freiwillig Engagierten scheint in allen Pastoralräumen wenig entwickelt. Ein Vergleich mit der Beteiligung auf Ebene Pfarrei ist nicht möglich.



Investition in die Entwicklung von partizipativen Strukturen auf allen Ebenen.

Sensibilisierung für eine Kirche, die sich nicht allein in den Pfarreien abspielt.

## Schluss- folgerungen

## Empfehlungen

Schlussbericht S. 42

### **Geduld und Empowerment**

Veränderungen brauchen Zeit (siehe Einfluss der Existenzdauer der PR).

Doch von alleine ergeben sich die Veränderungen nicht, sie müssen initiiert, erprobt und implementiert werden.



Begleitung und Beratung der PR durch Fachpersonen: Sensibilisierung für grössere Räume, Tools für pastorale Reorientierung und Innovation und deren nachhaltige Implementierung.

## Schluss- folgerungen

## Empfehlungen

Schlussbericht S. 41-42

### Verständnis des PR-Leitungsmodells

Das Leitungsverständnis bzw. –modell wird breit hinterfragt:

- Kompetenzen
- Belastung
- immer weniger Zeit für pastorale Aufgaben



Leitungsmodell überdenken und an realen Anforderungen messen und anpassen.

## Schluss- folgerungen

## Empfehlungen

Schlussbericht S. 42-43

### Bistumsleitung in der Pflicht

Viele Befragte sehen sich nicht als Mitgestaltende des Prozesses. Sie erleben viel «top-down»-Steuerung. Sie haben wenig Wissen und identifizieren sich weniger.



Investition in eine kontinuierliche und transparente Kommunikation über alle hierarchischen Ebenen.

Förderung partizipativer Strukturen bei der Weiterentwicklung der PR auf allen Ebenen.

Praktische Unterstützung weiter ausbauen.

# Kontinuierliche Pflege



<https://unsplash.com/de/fotos/sFydXGrt5OA>



Bistum Basel  
Diocèse de Bâle

# Unterstützung für Pastoralraum-Entwicklungen

- **PEP-Evaluation:** Konsequenzen ziehen, Potenzial der Pastoralräume ausschöpfen
- **Pastoralraum-Konzepte** und ihre Weiterentwicklung: Pastorale und organisatorische Entwicklungsprozesse vor Ort
- **Inhaltliche Personalführung** der Leitungspersonen durch Regionalverantwortliche
- **Pastoralbesuche** durch Bischöfe: Hören und Einblick vor Ort
- **Pastorale Schwerpunkte:** Unterstützung durch Fortbildungsangebote
- **develop@home:** Massgeschneiderte diözesane Fortbildungs- und Unterstützungsangebote vor Ort
- **Synodaler Prozess:** Pastorale Zukunft und synodale Strukturen – 2. synodale Versammlung in Bern, 7.-9. September 2023



Bistum Basel  
Diocèse de Bâle

# Fragen?